



das Beiboot



Nr. 6

Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein

20. Dezember 2013

Editorial

Das sechste Beiboot hat abgelegt. Für die Unterstützung und Beratung von Flüchtlingen und anderen MigrantInnen in Schleswig-Holstein hält diese Ausgabe vielfältige Informationen vor. Wir wünschen interessante Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!

Die Beiboot-Redaktion

Marlene Sachse, Andrea Dallek, Jessica Kordouni, Martin Link

Schleswig-Holstein

BB-6-1 Preis "Leuchtturm des Nordens" 2013 ging an Islamische Gemeinde und Bürgerinitiative in Glinde

Der „Leuchtturm des Nordens“, der Preis des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein für herausragendes Engagement in der Flüchtlingshilfe, ging in diesem Jahr an die Islamische Gemeinde Glinde e. V. und die Bürgerinitiative Glinde gegen rechts. Am Internationalen Tag der Menschenrechte, dem 10.12.2013, fand die Preisverleihung im Gliner Rathaus statt. Die Preisträger haben über viele Monate einer Gruppe afrikanischer Flüchtlinge zunächst in der Moschee im Tannenweg Obdach gegeben und sich für ihr Bleiberecht eingesetzt.

Mehr: <http://www.frsh.de/fluechtlingsrat/leuchtturm-des-nordens/>

BB-6-2 Öffentliche Asylklageverfahren beim Verwaltungsgericht Schleswig

Wenn ein Asylantrag abgelehnt wird (oder nur "halb" genehmigt wird), kann der Flüchtling vor Gericht klagen. In Schleswig-Holstein ist das Verwaltungsgericht Schleswig zuständig. Die Verhandlungen sind öffentlich. Wer Beratung anbietet oder einzelne Flüchtlinge unterstützt, sollte sich immer mal Verhandlungen ansehen, um die Praxis des Gerichts kennenzulernen. Einmal kann man sehen, wie eine Verhandlung abläuft. Dann bekommt man aktuelle Hinweise, wie die Situation im Herkunftsland gesehen wird.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-2-Anlage.pdf>

Deutschland

BB-6-3 Brief von Dr. Ole Schröder (Parlamentarischer Staatsminister im Innenministerium) zur aktuellen Flüchtlingspolitik

In einem Antwortschreiben an den Diakonieverein Migration e. V. in Pinneberg äußerte sich Dr. Schröder zur Asylpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Demnach werden von Seiten der Bundesrepublik genügend Maßnahmen ausgeführt, die Flüchtlingen helfen, grenzpolitische Überwachungen sicherstellen und Leid verhindern sollen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-3-Anlage.pdf>

BB-6-4 Konferenz der Ausländer- und Integrationsbeauftragten der Länder

Die Konferenz der Ausländer- und Integrationsbeauftragten der Länder hat am 24. und 25.11.2013 in Kiel stattgefunden. Die Beauftragten haben den Bund mit verschiedenen Resolutionen zu einer flüchtlings- und integrationspolitisch mutigeren Politik aufgefordert und Handlungsbedarfe zu den Themen "Willkommenskultur", "Menschen in aufenthaltsrechtlicher Illegalität", "EU-Mobilität und Integration", "Sprachförderung für Flüchtlinge" und Evaluierung der Unterbringung" betont.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-4-Anlage.pdf>

BB-6-5 Ergebnisse von der Innenministerkonferenz am 06.12.2013

Die Herbst-Innenministerkonferenz hat einige Beschlüsse zu den Themen: Resettlement-Programm, Aufnahme syrischer Flüchtlinge, EU-Flüchtlingspolitik, Rückführung nach Afghanistan, Rückführungen nach dem „Zentralstellungsverfahren“ in den Kosovo und Rechtsmittel in Eilrechtsschutzverfahren bei Überstellungen im Dublin-Verfahren gefasst.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-5-Anlage.pdf>

BB-6-6 **Griechenland-Abschiebungsstopp für Dublin-Flüchtlinge verlängert**

Mit einem Erlass vom 16.12.2013 hat das Bundesinnenministerium die Verlängerung der Aussetzung von Dublinüberstellungen nach Griechenland umgesetzt. Die Maßnahme ist bis zum 12.01.2015 befristet. Für Flüchtlinge, die über Griechenland eingereist sind, wird also auch weiterhin ein Asylverfahren hier in Deutschland durchgeführt.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-6-Anlage.pdf>

BB-6-7 **Sprachförderung für syrische Flüchtlinge**

Nach einer Pressemeldung vom BAMF "Zugang zum Integrationskurs und Kostenbefreiung für syrische Flüchtlinge" haben über die Bundeskontingente und über die Ländererlasse zur Familienzusammenführung einreisende syrische Flüchtlinge Anspruch auf Teilnahme an Deutsch-Sprachkursen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-7-Anlage.pdf>

Recht und Gesetz

BB-6-8 **Bundesgerichtshof: Notwendigkeit der Darlegung der vorbereitenden Maßnahmen zur Abschiebung im Abschiebungshaftantrag**

Der Bundesgerichtshof urteilte am 30.10.12 (V ZB 186/13), dass die Ausländerbehörden in der Zeit der Untersuchungshaft verpflichtet sind in einem Abschiebungshaftantrag darzulegen, welche Abschiebungsvorbereitungen es gegeben hat. Der betroffene Albaner hatte in Untersuchungshaft gesessen und wurde freigelassen. Nach seinem Untertauchen wurde er erneut festgenommen und in Abschiebungshaft gesteckt. Das Gericht sah das Fehlen der Darlegung der Maßnahmen als rechtswidrig an.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-8-Anlage.pdf>

BB-6-9 **Bundesgerichtshof stellt fest: Anwaltliche Vollmacht auch ohne Übersetzung in die Muttersprache gültig**

Der Bundesgerichtshof urteilte am 30.10.2013 gegen das Land Niedersachsen und den Haftrichter, dass eine in deutscher Sprache abgefasste Vollmacht rechtswirksam ist, auch wenn sie nicht in die Muttersprache übersetzt worden ist. Vorher hatte das Landgericht Braunschweig geurteilt, dass ein ausreisepflichtiger Ausländer, welcher der deutschen Sprache ungenügend mächtig ist, keine gültige übersetzte Vollmacht abgeben kann, wenn er diese nicht ausreichend versteht. Der Bundesgerichtshof verwarf dies.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-9-Anlage.pdf>

BB-6-10 **Übersetzungen von Aushändigungen und Anträgen müssen wörtlich übersetzt werden**

Auf Basis des Grundrechts auf rechtliches Gehör berief sich das Landgericht Bad Kreuznach (1 T 210/13) auf die Notwendigkeit der schriftlichen und wörtlichen Übersetzung von Rechtsbelehrungen und Anträgen. Der gesamte Antragsinhalt muss dem Betroffenen bekannt gegeben werden. Sollte dem nicht gefolgt werden, können im Beschwerdeverfahren diese Mängel nicht geheilt werden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-10-Anlage.pdf>

Europa

BB-6-11 **Der DRK-Suchdienst: Neue Online-Suche nach Familienangehörigen in Europa**

Flüchtlinge, die sich in Deutschland aufhalten und nach einem unfreiwilligen Kontaktabbruch Familienangehörige in einem europäischen Land vermuten, können sich an den Suchdienst des DRK wenden und an der Online-Suche teilnehmen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-11-Anlage.pdf>

BB-6-12 **200 tote Bootsflüchtlinge wegen Streitigkeiten über Zuständigkeit der zur rettungsverpflichteten Staaten**

Acht Tage nach der Lampedusa-Tragödie im Oktober 2013 zeigt ein neuer Fall von verweigerter Seenotrettung die Absurdität des europäischen Grenzschutzes. Am 11.10. 2013 ertranken über 200 syrische Flüchtlinge vor der italienischen Insel. Nach Recherchen des Monitoring Projekts WatchTheMed und einem italienischen Journalisten zeigte sich, dass abgesetzte Notrufe zunächst von den italienischen Behörden ignoriert wurden. Das italienische Marineschiff agierte erst vier Stunden nach dem eingegangenen Notruf, da sich das Flüchtlingsboot in der maltesischen Seenotrettungszone befunden habe. Die Rettung kam für alle Flüchtlinge zu spät.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-12-Anlage.pdf>

BB-6-13 **Journalist Prantl: „Tod der Flüchtlinge ist Teil der Abschreckungsstrategie“**

Anlässlich des Asylpolitischen Forums der Evangelischen Kirche von Westfalen äußerte sich der Redakteur der Süddeutschen Zeitung zu dem Umgang mit Flüchtlingen. Viele Bootsflüchtlinge wären Opfer unterlassener Hilfeleistung und die Europäische Union würde sich vor Flüchtlingen rigoros schützen. Es käme so zu einem Asylabwehrrecht in dem jeder Staat die Verantwortlichkeit für einen Flüchtling von sich wegschieben würde.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-13-Anlage.pdf>

BB-6-14 **Offener Brief von ver.di-Mitgliedern an Bundesvorstand zum Aufenthaltsstatus der Mitglieder**

Die Ablehnung der Aufnahme von Flüchtlingen bzw. Personen ohne Arbeitserlaubnis durch das ver.di-Ressort „Organisationspolitik“ wird von vielen Mitgliedern verurteilt. Sie fordern dazu, dass die Gewerkschaft für Menschen mit Papieren und ohne Papiere eintritt. Sie fordern eine Positionierung zur gewerkschaftlichen Organisation von Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-14-Anlage.pdf>

BB-6-15 **Integrationsbeauftragte von Niedersachsen fordert bessere Qualifizierung für Asylsuchende**

Während einer Tagung der Bundesagentur für Arbeit forderte die Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen, Doris Schröder-Köpf, schneller die Verteilung von Asylsuchenden in dezentrale Unterkünfte zu bewerkstelligen und so schnell wie möglich die schulische und berufliche Förderung zu fördern. Dabei werden in Niedersachsen die Aufnahmeeinrichtungen auf ihre Funktion der Erstaufnahme beschränkt.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-15-Anlage.pdf>

BB-6-16 **Keine Reservisten jedoch aktive Soldaten in Asyl-Ämter**

Die Bundeswehr rückt von der Planung ab, Reservisten ins Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu schicken. An den Planungen aktive Soldaten zur Unterstützung des BAMFs abzustellen, hält das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr weiterhin fest. Vorgaben dazu kamen aus dem Verteidigungsministerium. Der Präsident des Bundesamtes gibt zu, dass die Kollegen zunächst einmal eingearbeitet werden müssten, jedoch könnte im Prozess des Asylverfahrens Unterstützung, seiner Meinung nach, nützlich sein.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-16-Anlage.pdf>

Material

BB-6-17 **Broschüre: Haft ohne Straftat - Fakten und Argumente gegen Abschiebungshaft**

In der erschienenen Textsammlung zeigen die HerausgeberInnen landes- und kommunalpolitische Möglichkeiten auf, wie Haftanordnungen stark reduziert werden können. Die gedruckte Version der Broschüre ist gegen Versandkosten bestellbar: Humanistische Union, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin.

Mehr: http://www.frsh.de/fileadmin/pdf/Abschiebungshaft/Reader-Abschiebehafft_Auflage1.pdf

BB-6-18 **Systemische Mängel im Asylsystem in Ungarn**

In dem Bericht „Ungarn: Flüchtlinge zwischen Haft und Obdachlosigkeit“ von PRO ASYL und Bordermonitoring.eu werden aktualisierte Informationen zur Situation von Flüchtlingen in Ungarn veröffentlicht. Die Zahl der AsylantragstellerInnen ist rapide im letzten Jahr gestiegen. Das ungarische System ist überfordert und so erhalten die wenigsten Flüchtlinge Zugang zu Unterkünften. Eine Dublin-Überstellung sei somit laut Aussage des Berichts fraglich, da auch die aktuellen Gesetzesänderungen die Lage für die Flüchtlinge verschlechtert.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-18-Anlage.pdf>

BB-6-19 **Brot für die Welt, medico international und PRO ASYL: Neue Studie zu den Folgen europäischer Flüchtlings- und Migrationspolitik**

Anlässlich des internationalen Tags der Migrantinnen und Migranten am 18. Dezember veröffentlichen Brot für die Welt, medico international und PRO ASYL die Studie „Im Schatten der Zitadelle. Der Einfluss des europäischen Migrationsregimes auf Drittstaaten“. Die exemplarischen Fallstudien zeigen: Die europäische Politik der Externalisierung, also der Auslagerung von Flucht- und Migrationskontrolle, wirkt sich fatal auf Schutzsuchende aus.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-19-Anlage.pdf>

BB-6-20 **Studien zeigen auf: Deutschland profitiert von EU-Freizügigkeit**

Aus dem IAB-Kurzbericht 16/2013 und der ICF International Company herausgegebenen Analyse geht hervor, dass die deutsche Wirtschaft und die Rentenkasse deutlich aus der europäischen Binnenwanderung Nutzen zieht. Es lasse sich keine überdurchschnittliche Belastung der Sozialkassen durch Einwanderer nachweisen. Bei den Zuwanderern handle es sich, entgegen der mehrheitlichen Meinung zumeist um Menschen mit Berufen, die in Deutschland dringend gebraucht werden.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-20-Anlage.pdf>

BB-6-21 **Leitfaden für MigrantInnen aus Bulgarien erschienen**

Aus der Zusammenarbeit der Diakonie, zwei bulgarischen Gewerkschaften sowie der Bulgarischen Botschaft in Berlin ist eine Broschüre entstanden, die als Leitfaden für Angekommene gelten kann. Unter dem Titel „Wissen ist Schutz! Was sie wissen sollten, um in Deutschland erfolgreich zu arbeiten“ gibt sie Informationen zu Arbeitsaufnahme und Arbeitsverhältnissen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-21-Anlage.pdf>

BB-6-22 **Handreichung zum Thema Taufbegehren veröffentlicht**

Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen und das EKD Kirchenamt haben eine Informationssammlung zum Umgang mit Taufbegehren von Flüchtlingen herausgegeben. Dabei werden praktische Fragen beantwortet und eine kurze Orientierung gegeben. Es gibt ebenfalls ein Adressverzeichnis mit sämtlichen kirchlichen und diakonischen AnsprechpartnerInnen.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-22-Anlage.pdf>

BB-6-23 **Neu erschienen: Broschüre für Arbeitsmarktakteure zu Interkultureller Öffnung und Antidiskriminierung**

Die Handreichung „Der MIXXX macht's – Differenz fair gestalten“ enthält Hintergrundinformationen und Praxisberichte. Sie ist ein Kooperationsprodukt des Projektes „Interkulturelle Öffnung“ beim Diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein im Netzwerk Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein und des Projektes „diffairenz – Schulungen zur Interkulturellen Öffnung und Antidiskriminierung“ des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein e. V. im Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ) Schleswig-Holstein.

Mehr: <http://www.frsh.de/fileadmin/beiboot/BB6/BB-6-23-Anlage.pdf>

Veranstaltungen

BB-6-24 **Zwischen Abschiebungshaft und freiwilliger Ausreise**

In Schleswig-Holstein haben wir mit der Umsetzung der EU-Rückführungsrichtlinie wie in allen grenznahen Bundesländern in vielerlei Hinsicht zu tun - sei es mit Betroffenen in der Beratungspraxis in den landesweiten Migrationsfachdiensten, im relevanten Verwaltungshandeln sowie mit der Umsetzung der Abschiebungshaft in der Abschiebungshafteinrichtung des Landes. Die Tagung zur Umsetzung der EU-Rückführungsrichtlinie findet statt am 13.01.2014 ins Landeshaus in Kiel in der Zeit von 10 bis 16 Uhr.

Mehr: **Dieser und weitere Termine:** <http://www.frsh.de/aktuell/termine>

BB-6-25 **Fachtagung EU-Zuwanderung - Aus der Armut in die Armut? Handlungsbedarfe in Schleswig-Holstein**

Auf dieser Tagung soll die Situation der Arbeitsmigration innerhalb der EU sowie der Rassismus, der sich vor allem gegen Angehörige von Minderheiten richtet, analysiert werden. Anhand von Beispielen werden Strategien zu Problemlösungen dargestellt. Die Tagung findet am 18.02.2014 von 9 bis 16.15 Uhr im Landeshaus in Kiel statt.

Mehr: **Dieser und weitere Termine:** <http://www.frsh.de/aktuell/termine>

BB-6-26 **Schulung "Praktische Solidarität für Flüchtlinge - Grundlagen"**

Diese Schulung richtet sich an alle Personen, die Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement in der Unterstützung von Flüchtlingen haben oder dies schon ausführen. Die Teilnahme an der Schulung ist kostenfrei, bitte Essen und Trinken für die Pause mitbringen. Eine Anmeldung bis zum 13.01.2014 ermöglicht die angemessene Planung des Raumes. 18.01.2014, 14 bis ca. 18:30 Uhr, Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen in Schleswig-Holstein (ZBBS), Sophienblatt 64 a, Kiel Nähe Gablenzbrücke.

Mehr: **Dieser und weitere Termine:** <http://www.frsh.de/aktuell/termine>

BB-6-27 **„Flüchtlingssolidarischer Stammtisch“ des Flüchtlingsrats Schleswig-Holstein e. V.**

Der Stammtisch findet regelmäßig am letzten Dienstag des Monats statt. Das nächste Treffen ist am 28.01.2014 ab 18 Uhr. Ab 19 Uhr mit dem aktuellen Thema: „Asylverfahren vor Gericht“. Um Anmeldung wird gebeten: projekt@frsh.de. Veranstaltungsort: Sportgaststätte TuS Gaarden, Röntgenstr. 5, Kiel-Ost.

Mehr: **Dieser und weitere Termine:** <http://www.frsh.de/aktuell/termine>

Impressum

Das Beiboot Nr. 6 – 20.12.2013

Der Newsletter für Migration und Flüchtlingssolidarität in Schleswig-Holstein – Das Beiboot – wird herausgegeben vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und ist ein online-Newsletter.

Redaktion: Andrea Dallek, Jessica Kordouni, Marlene Sachse, Martin Link (V.i.S.d.P.)

Redaktionsadresse: Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. - Oldenburger Str. 25 – 24143 Kiel

Telefon: 0431 735000, Fax: 0431 736077

Email: beiboot@frsh.de

Das Beiboot online: www.frsh.de/publikationen/beiboot

Hinweis: Für das Abo vom Beiboot eintragen/ austragen über www.frsh.de/publikationen/beiboot

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. wird u.a. gefördert durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein:

